

Jahresbericht Rapport annuel 2025



Gönnerinnen- und Gönnerntafel 2025/

Donateurs et donatrices 2025

Stifter*in eines Stipendiums 2025 /Donateur d’une bourse 2025

Ernst Göhner Stiftung
Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen

Donator*innen- und Mitgliederspenden 2025 /Donateurs/-trices et membres donateurs 2025

Beträge ab CHF 500/à partir de CHF 500, (*) Mitglieder des « Club of 20 »/Membres du « Club of 20 »

Odile Affolter, Auvernier	Jan Martz (UWC 80–82) und Beatrix Martz-Steiner, Winterthur
Gian-Mauro und Sabine Badessi, Lyss	Muriel et Laurent Metthez, Bienne
Timothy Blackwell (UWC 83–85), Kilchberg ZH (*)	Amanda Procter (UWC 94–96), La Chaux-de-Fonds
Sven Blake (UWC 83–85), Morges VD	Peter Reber, Bern
Mathias Braendli und Rachel van der Elst, Zizers	Raphaël Saghir (UWC 07–09), Giffers
Rudolf Burgermeister, Bern (*)	Ilir et Sylvie Sahiti, Genève
Adoul Camara und Flurina Semadeni, Biel	Peter Sands (UWC 78–80), Genève (*)
Juan Martin Carriquiry (UWC 03–05), MuttENZ	Seagull Trust (Bruno Schwendinger, UWC 74–75) (*)
Tuck et Sarah Cheang Ossipow, Genève	Christian Skaanild (UWC 91–93), Genève
Dominika Dillier (UWC 78–79), Horw LU	Emanuel und Ursina Schmid Zwicky, Oberbalm BE
Robert und Regula Ettlin, Münchenstein BL (*)	Hagen Schulte (UWC 87–89), Kilchberg ZH
Jürg und Marian Flükiger, Splügen GR	Christian Schreiber (UWC 77–79) und Adrienne Pearson (UWC 74–76), Winterthur
Rogier Frederiks (UWC 73–75), Rolle VD	Léa Steinacker (UWC 05–07), Meilen
Niklaus und Gisela Freuler, Basel (*)	Stephan und Monika Stutz, Schüpfen BE
Nicole Gehann, Langenthal	Callum Watson (UWC 01–03), Les Acacias GE
Jürg Gfeller und Suzanne Aeschlimann, Hochwald SO	Maurus Wüthrich (UWC 07–09), Zürich (*)
René Gisiger, Bienne	Josiane Zeyer, Meyriez FR
Jakob Graf (UWC 97–99), Genève	Philip Zollinger (UWC 82–84), Zürich
Matthias und Marie-Louise Hochhuth, Arch BE	Weerle van Wauwe, Dardagny GE
Kathrin Isch (UWC 97–99), Zürich (*)	
François et Véronique Mallet, Verbier (*)	
Mike Mansell (UWC 98–00), Genf	

Bankverbindung der UWC Swiss Association,	uwc.ch/support
Christian Schreiber,	uwc.ch/support-fr
Schlosshofstrasse, 8406 Winterthur	uwc.ch/support-it
UBS AG (Postcheck-Konto der UBS: 30-35-9)	uwc.ch/support-en
IBAN CH43 0023 5235 7478 6401 H	

Inhalt/

Sommaire

4	Bericht des Präsidenten
6	Rapport du président
8	Bericht des Auswahlausschusses / Rapport de la commission de sélection
10	Erfahrungsberichte von UWC-Absolvent*innen / Rapports des diplômé-es UWC
20	Bericht des Quästors / Rapport du trésorier
22	Übersicht: Erfolgsrechnung und Budget / Aperçu : Compte de résultat et budget
23	Jahresrechnung 2025 im Detail / Comptes annuels 2025 en détail
24	Bericht des Rechnungsprüfers Rapport du vérificateur des comptes
26	UWC International Office & Colleges
28	UWC Swiss Association

Bericht des Präsidenten

2025 war ein erfolgreiches Jahr für die Schweizer UWC-Vereinigung. Ziel der Vereinigung ist es, Schweizer Schülerinnen und Schüler auszuwählen und finanziell zu unterstützen, damit sie ihre letzten zwei Jahre der gymnasialen Ausbildung an einem der 18 UWC weltweit absolvieren können.

Eine UWC-Ausbildung fördert engagierte Bürgerinnen und Bürger auf der ganzen Welt. Bei UWC wird Resilienz durch die Begegnung mit Unterschiedlichkeit gestärkt — wir suchen Herausforderungen und lernen, dass wir gemeinsam mit Entschlossenheit, Empathie und Mut schwierige Dinge bewältigen können. Und obwohl die Welt von morgen viel von ihnen verlangen wird, sind UWC-Absolventinnen und -Absolventen darauf vorbereitet, denn eine UWC-Ausbildung fördert Neugier, aktives Engagement, kritisches Denken und das Verständnis für miteinander verbundene Systeme. Unser Gründer Kurt Hahn schrieb: «Wir sind Besatzung, nicht Passagiere, gestärkt durch engagierten Dienst an anderen.» UWC-Absolventinnen und -Absolventen handeln zielgerichtet und befähigen und inspirieren andere, dasselbe zu tun. Sie sind in ihrer eigenen Identität gefestigt, weil unsere Bildung den reflektierten Dialog mit Menschen unterschiedlicher Herkunft ins Zentrum stellt. Dadurch werden sie zu einer Kraft für positiven Wandel. Sie übersetzen Werte in konkretes Handeln und tragen so zu einer friedlicheren, gerechteren und nachhaltigeren Zukunft bei.

Im Jahr 2025 haben wir sechs Schweizer Schülerinnen und Schüler für den Beginn ihrer UWC-Ausbildung ausgewählt: Joalien van de Elst (UWC Li Po Chun), Yannis Erni (UWC Costa Rica), Braidia Semadeni (UWC Mahindra), Livio Stutz (UWC East Africa), Zoe Clavuot (UWC Robert Bosch) und Sophia Gehann (UWC Costa Rica). Ende 2025 haben wir zudem das Auswahlverfahren für die Schülerinnen und Schüler gestartet, die 2026 beginnen werden, wie Sie im Bericht des Auswahlkomitees nachlesen können.

An der Generalversammlung (AGM) im Juni 2025 haben wir drei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre langjährige, engagierte und wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt: Sonia Martinez, Bertha Camacho und Maria Beck. Mit Blick auf die Zukunft haben wir bewusst entschieden, den Vorstand zu erweitern und ihn zugleich generationenübergreifender aufzustellen. Dieses Jahr durften wir Carole Frampton (UWC Atlantic 87–89) als neue Leiterin des Auswahlbereichs im Vorstand begrüßen; sie übernimmt diese Aufgabe von Jürgen Capitain. Jürgen bleibt dem Vorstand weiterhin erhalten, engagiert sich für die Förderung von UWC und bringt seine grosse Erfahrung in den gesamten Auswahlprozess ein. Ebenfalls neu im Vorstand begrüßen wir Amandus Hohenweg (UWC Costa Rica 20–22) als stellvertretenden Leiter der Auswahl, Lenja Flütsch (UWC Mahindra 17–19) als Verantwortliche für Safeguarding sowie Mia Brönnimann (UWC Li Po Chun 19–21) als Leiterin für Governance. Zudem danken wir

Christian Schreiber (UWC Atlantic 77–79) für seine Tätigkeit als Kassier sowie Maurus Wütrich (UWC Atlantic 07–09) als Leiter des Netzwerks.

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender bleibt die Vereinigung finanziell solide, wie Sie im Bericht unseres Kassiers nachlesen können. Aufgrund dieser starken Situation ist es unser Ziel, jedes Jahr bis zu sechs Schweizer Schülerinnen und Schüler auszuwählen. Die kontinuierliche Unterstützung unserer Förderinnen und Förderer, insbesondere auch der Eltern, ermöglicht es uns, weiterhin zukünftigen Schweizer Jugendlichen eine UWC-Ausbildung an einem der Colleges weltweit anzubieten — herzlichen Dank dafür.

Einer der wichtigsten Schwerpunkte der Vereinigung in den kommenden Jahren wird es sein, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und mehr Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen. Dazu gehört auch die stärkere Einbindung von Freiwilligen — wer sich engagieren möchte, darf sich gerne an die Vorstandsmitglieder wenden, um zu erfahren, wie er oder sie helfen kann. Während wir unsere Möglichkeiten erweitern, mehr Schülerinnen und Schülern diese lebensverändernde Erfahrung zu ermöglichen, brauchen wir auch mehr Bewerbungen!

Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung,

Coenraad Vrolijk (UWC Atlantic 87–89)
Präsident

Rapport du président

2025 a été une année réussie pour l'Association suisse UWC. L'objectif de l'Association est de sélectionner et de financer des étudiant(e)s suisses afin qu'ils effectuent leurs deux dernières années d'études secondaires dans l'un des 18 UWC à travers le monde.

Une éducation UWC forme des citoyens du monde engagés. À UWC, la résilience se construit par la confrontation à la différence – nous recherchons les défis et apprenons que nous pouvons les relever ensemble, avec détermination, empathie et courage. Et même si le monde qui les attend exigera beaucoup d'eux, les anciens élèves des UWC y sont préparés. Une éducation UWC cultive la curiosité, la participation active, l'esprit critique et la compréhension des systèmes interdépendants. Notre fondateur, Kurt Hahn, écrivait : « Nous sommes membres d'équipe, pas de passagers, renforcés par des actes d'engagement au service des autres. » Les anciens élèves des UWC agissent avec conviction et permettent à d'autres d'en faire autant tout en les inspirant. Ils sont ancrés dans leur identité, car notre éducation place le dialogue ouvert et réfléchi avec des personnes diverses au centre de l'expérience. Ils deviennent ainsi une force de changement positif, traduisant leurs valeurs en actions pour construire un avenir plus pacifique, plus juste et plus durable.

En 2025, nous avons sélectionné six étudiant(e)s suisses pour commencer leur parcours UWC : Joalien van de Elst (UWC Li Po Chun), Yannis Erni (UWC Costa Rica), Braida

Semadeni (UWC Mahindra), Livio Stutz (UWC East Africa), Zoe Clavuot (UWC Robert Bosch) et Sophia Gehann (UWC Costa Rica). À la fin de l'année 2025, nous avons lancé le processus de sélection des étudiants qui débiteront en 2026, comme vous pourrez le lire dans le rapport du comité de sélection.

Lors de l'Assemblée générale annuelle (AGM) en juin 2025, nous avons chaleureusement remercié trois membres du Conseil quittant leurs fonctions pour leurs contributions importantes et précieuses au cours des dernières années : Sonia Martinez, Bertha Camacho et Maria Beck. Pour l'avenir, nous avons pris la décision réfléchie d'élargir le Conseil et de veiller à une représentation plus large des générations en son sein. Cette année, nous avons accueilli Carole Frampton (UWC Atlantic 87–89) au sein du Conseil en tant que nouvelle responsable de la sélection, succédant à Jürgen Capitain dans cette fonction. Jürgen reste néanmoins membre du Conseil, continuant à promouvoir UWC et à apporter sa vaste expérience tout au long du processus de sélection. Nous avons également accueilli au Conseil Amandus Holenweg (UWC Costa Rica 20–22) en tant que responsable adjoint de la sélection, Lenja Flütsch (UWC Mahindra 17–19) comme responsable de la protection et du bien-être (« Safeguarding »), ainsi que Mia Brönnimann (UWC Li Po Chun 19–21) comme responsable de la gouvernance. Nous remercions également Christian Schreiber (UWC Atlantic 77–79) pour son rôle de trésorier, ainsi que Maurus Wütrich (UWC

Atlantic 07–09) comme responsable du réseau.

L'association demeure financièrement solide grâce au généreux soutien de nos donateurs, comme vous pourrez le lire dans le rapport de notre trésorier. Grâce à cette situation favorable, notre ambition est de sélectionner jusqu'à six étudiant(e)s suisses chaque année. Le soutien continu de nos bienfaiteurs, et en particulier des parents, nous permet de continuer à offrir à de futurs étudiants suisses la possibilité de suivre une éducation UWC à travers le monde – merci.

L'un des principaux axes de développement de l'association pour les années à venir est de renforcer notre visibilité et d'encourager davantage de candidats à déposer leur candidature. Cela passe notamment par une plus grande mobilisation de bénévoles – ainsi, pour celles et ceux qui souhaitent s'engager, n'hésitez pas à contacter les membres du Conseil afin de voir comment vous pouvez contribuer. À mesure que nous développons notre capacité à envoyer davantage d'étudiants vivre cette expérience transformatrice, nous avons besoin de plus de candidatures!

Merci pour votre soutien continu,

Coenraad Vrolijk (UWC Atlantic 87–89)
Président.

Bericht des Auswahlausschusses für 2026–2028

Die Auswahl der Studierenden, die das Glück haben, an der einzigartigen Erfahrung der „United World Colleges“ teilzunehmen und dort die Schweiz und ihre Vielfalt zu vertreten, ist die Hauptaufgabe unseres Vereins.

Für die Alumni ist dies eine Gelegenheit, sich wiederzusehen, sich an ihre eigene Auswahl, ihre damaligen Träume und Ängste zu erinnern, an das Abenteuer, das diese zwei Jahre waren, und daran, wie sie ihr Leben geprägt haben. Es ist auch eine Gelegenheit, mit der nächsten Generation junger Menschen in Kontakt zu treten und ihre Projekte und Überzeugungen kennenzulernen.

Es ist wichtig, dass dieser Prozess den Alumni diese Möglichkeit zur Wiederannäherung bietet, aber auch die Werte der UWC-Bewegung in all seinen Phasen widerspiegelt. Es muss eine positive Erfahrung für alle sein, auch für die Eltern, für die diese Auswahl ebenfalls eine große Veränderung darstellt, und für die nicht ausgewählten Bewerber*innen, damit sie weiterhin über ihre Rolle als Weltbürger*innen nachdenken.

Aus diesem Grund hat das für dieses Jahr gebildete Komitee den Auswahlprozess vollständig überarbeitet. Das Verfahren hat sich im Laufe der Jahre bewährt und wurde nach einem Diskussionstag im September nicht wesentlich geändert. Es war jedoch wichtig, dessen Robustheit zu testen und es in einem klaren und transparenten Verfahren niederzuschreiben.

Das Verfahren umfasst eine erste Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen am Jahresende sowie einen Auswahltag vor Ort in Bern im Januar für die vielversprechendsten Bewerber. Der Tag umfasst einen einstündigen

schriftlichen Aufsatz zu verschiedenen Themen und Zitaten, die zur Auswahl stehen, sowie die Teilnahme an einer Reihe von Aktivitäten, die es den Kandidatinnen und Kandidaten ermöglichen, mehr über die UWC-Bewegung zu erfahren, aber auch ihre Führungs- und Kooperationsfähigkeiten unter Beweis zu stellen. Das Auswahlkomitee begleitet und beobachtet die Bewerber*innen und macht sich Notizen auf der Grundlage der UWC-Auswahlkriterien wie intellektuelle Neugier, Verankerung in den Werten der UWC-Bewegung, psychische Belastbarkeit oder Übernahme persönlicher Verantwortung. Der Tag umfasst auch ein Gespräch, in dem die Bewerber*innen über ihren persönlichen Werdegang, ihre Motivationen und ihre Erwartungen sprechen können.

Das Komitee bestand in diesem Jahr aus 12 Personen, Alumni und Vorstandsmitgliedern, die verschiedene Generationen und Sprachregionen repräsentierten und Erfahrungen an verschiedenen UWC-Schulen gesammelt hatten. Im Rahmen des Auswahlverfahrens wurden sechs Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, die sich bald zu einem Orientierungswochenende treffen werden – um anschließend an ihre zugewiesenen Colleges aufzubrechen. Es handelt sich um ein sehr gutes Team, das der Verein in den nächsten zwei Jahren gerne begleiten wird.

Romeo DeTomi	UWC Robert Bosch
Louisa Dziekan	UWC Maastricht
Emilie Francese	UWC Costa Rica
Alice Metzger	UWC East Africa
Yara Moutinho	UWC Robert Bosch
Paula Schoch	UWC Adriatic

Rapport du comité de sélection pour pour 2026–2028

La sélection des étudiants qui auront la chance de bénéficier de l'expérience unique que représente les collèges du Monde Uni et d'y représenter la Suisse et sa diversité est la tâche principale de l'Association.

Pour les alumni, c'est une occasion de se retrouver, de se souvenir de leur propre sélection, leurs rêves et peurs d'alors, l'aventure qu'ont été ces deux années et comment elles ont impacté leur vie. C'est aussi l'occasion d'entrer en contact avec la prochaine génération de jeunes, de découvrir leurs projets et convictions.

Il est important que ce processus donne cette occasion de re-connection aux alumni mais aussi reflète les valeurs du mouvement dans toutes ses étapes. Elle doit être une expérience positive pour tous, y compris pour les parents pour qui cette sélection représente aussi un grand changement, et pour les candidat-e-s non-sélectionnés, leur donnant envie de continuer à réfléchir à leur rôle de citoyens du monde.

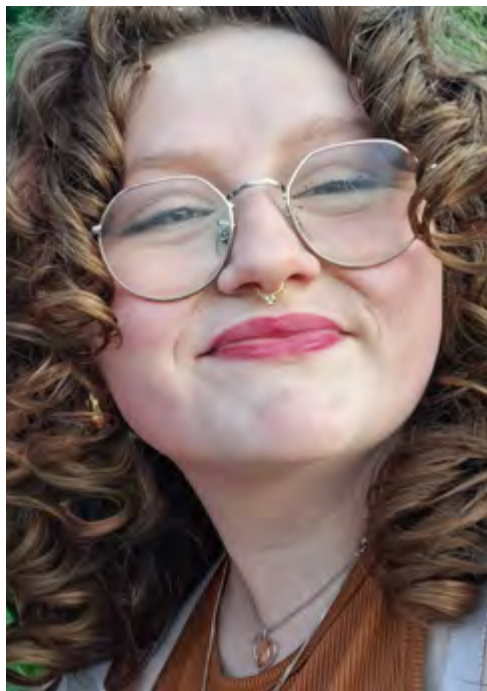
C'est pour cela que le comité constitué pour cette année a entièrement revu le processus de sélection. Le processus a fait ses preuves au fil des ans et n'a pas été modifié de manière significative suite à une journée de discussions au mois de septembre. Il était néanmoins important de tester sa robustesse et de le codifier dans une procédure claire et transparente.

Le processus inclut une première pré-sélection sur base du dossier en fin d'année, et une journée de sélection en présentiel à Berne au mois de janvier pour les candidats les plus prometteurs. La journée comprend une heure

de rédaction d'une petite dissertation, avec différents thèmes et citations à choix, ainsi que la participation à une série d'activités qui permettent aux candidat-e-s d'en apprendre plus sur le mouvement UWC mais aussi de démontrer leurs capacités de leadership et de collaboration. Le comité de sélection accompagne et observe les candidat-e-s, prenant des notes sur la base des critères de sélection UWC comme la curiosité intellectuelle, l'ancrage dans les valeurs du mouvement UWC, la résilience psychologique ou la prise de responsabilité personnelle. La journée inclut aussi un entretien où les candidat-e-s peuvent s'exprimer sur leur parcours personnel, leurs motivations et leurs attentes.

Le comité cette année a été constitué de 12 personnes, alumni et membres du conseil d'administration représentant différentes générations, régions linguistiques et ayant fait l'expérience de différents collèges UWC. Le processus a permis la sélection de six candidat-e-s, qui se retrouveront bientôt pour un week-end d'orientation - pour ensuite partir dans leur collège d'attribution. Il s'agit d'une très bonne équipe que l'Association aura le plaisir d'accompagner ces deux prochaines années.

Romeo DeTomi	UWC Robert Bosch
Louisa Dziekan	UWC Maastricht
Emilie Francese	UWC Costa Rica
Alice Metzger	UWC East Africa
Yara Moutinho	UWC Robert Bosch
Paula Schoch	UWC Adriatic



Camille Gisiger UWC Robert Bosch College

IB Fächer HL

Français A, Anthropology, Theatre

IB Fächer SL

Mathematics Analysis and Approaches,

Chemistry, English A

CAS-Aktivitäten

English support in a Maria Montessori School,

Bénévole Foodsharing Café Freiburg, Chorale, Poésie

Slam, Danse Moderne, Just Dance, Criquet

Projektwochen

Danse Moderne, Partenariat avec le Parc Chasseral,

une semaine de retraite en camping, créer un

court-métrage à Vienne

Gymnasium vor UWC

Gymnasium Biel-Seeland

« Devenir moi-même »

Entrer à UWC Robert Bosch College, c'était comme ouvrir une porte sur un monde où tout semblait possible, où chaque rencontre avait le pouvoir de me transformer. Les visages étaient nombreux, les histoires infinies, et au milieu de tout cela, j'apprenais à me frayer un chemin. Chaque jour apportait son lot de surprises, de rires partagés et de moments qui me déstabilisaient autant qu'ils me faisaient grandir.

C'est ici que j'ai trouvé mes amis les plus proches, ceux avec qui les silences sont confortables et les fous rires inoubliables. Avec eux, j'ai appris une nouvelle définition de l'amitié : une relation qui ne se mesure pas seulement au temps passé ensemble, mais à la confiance, à l'acceptation et à la force que l'on se donne mutuellement. Ensemble, nous avons partagé nos doutes et nos peurs, nos succès et nos petits moments de grâce. Ces instants ont laissé des traces indélébiles dans ma mémoire ; ils ont transformé ma manière de voir le monde et de me relier aux autres. J'ai appris que chaque rencontre peut devenir une source d'inspiration, un véritable tremplin pour grandir.

UWC m'a appris qui j'étais vraiment. J'ai découvert mes limites et mes forces, mes peurs et mes passions, et surtout, ce que je veux de la vie et ce que je veux donner aux autres. J'ai compris que grandir ne consiste pas seulement à accumuler des connaissances, mais à se connaître soi-même, à reconnaître ses valeurs et à les mettre en pratique. Chaque projet, chaque instant de la vie quotidienne sur le campus m'a apporté une leçon. J'ai appris la patience en écoutant des histoires différentes des miennes, le courage en osant exprimer mes idées, la résilience face aux échecs et la joie de célébrer les réussites des autres comme si elles étaient les miennes. J'ai compris que les rencontres peuvent être

des miroirs, des fenêtres et parfois même des portes vers une meilleure version de soi. La véritable richesse réside dans ces échanges, dans cette capacité à s'ouvrir et à se sentir connecté au monde malgré la distance et les différences.

Aujourd'hui, en repensant à ces deux années, je réalise combien elles m'ont façonnée. Je pars avec une conscience plus profonde de qui je suis, et avec la certitude que les relations, quand elles sont nourries de respect, sont l'un des plus grands cadeaux de la vie. À UWC Robert Bosch College, j'ai commencé à devenir moi-même. J'ai compris que ce "moi" n'était pas une destination lointaine, mais un voyage perpétuel où chaque expérience est une lanterne guidant mes pas. En quittant ce campus, je réalise que la fin de ces deux années n'est que le début d'une quête plus vaste. Car au fond, si nous sommes tous en train de tracer notre propre chemin vers notre essence profonde, comment saurions-nous jamais que nous sommes arrivés ? A mon avis, la réponse ne se trouve pas au bout de la route, mais dans le voyage lui-même.

Extended Essay

Title: *"Cardboard Citizens" use of Augusto Boal's "Theatre of the Oppressed" in their work with those who experienced Homelessness*

Subject: Theatre HL

Abstract

My extended essay analyses the work of Cardboard Citizens, a London-based theatre company founded in 1991, and examines how effectively it applies Augusto Boal's "Theatre of the Oppressed" to address issues of homelessness, poverty, and social marginalization. Set within the context of persistent and rising levels of homelessness in London, the essay considers the complex social realities faced by individuals experiencing housing insecurity.

city, including addiction, or mental health challenges. With this background, Cardboard Citizens is a unique cultural organization that uses theatre not only as an artistic medium but also as a tool for social intervention and empowerment.

Drawing on Boal's theoretical framework, my analysis focuses on key concepts such as the transformation of spectators into active "spect-actors" through participatory performance, and theatre as a rehearsal for real-life action. Through the examination of organizational reports, testimonials from participants, and a performance of "Rising" filmed and posted on youtube, my extended essay evaluates the extent to which Cardboard Citizens creates safe spaces for expression, dialogue, and collective reflection. Particular attention is given to participatory practices such as forum theatre and newspaper theatre which correspond to Boal's later stages of theatrical engagement and emphasize agency, and critical awareness.

My findings suggest that these methods have a positive impact on participants, notably through increased confidence, improved well-being, a stronger sense of belonging, and a greater perception of control over their own lives. These outcomes indicate that Cardboard Citizens' approach enables marginalized individuals to reclaim a sense of protagonism both on stage and in their everyday lives. While I acknowledge the limitations of relying primarily on sources produced by the company itself, which may present a biased perspective, my extended essay argues that Cardboard Citizens offers a strong and effective example of how the "Theatre of the Oppressed" can be applied as a meaningful tool for empowerment and social change.



Flurina Schmid UWC Costa Rica

IB Fächer HL

English A Language and Literature, Spanish B, Biology

IB Fächer SL

Self-Taught Literature German, Mathematics Analysis and Approaches, Historia (History in Spanish)

CAS-Aktivitäten

Football, Better Football, Volleyball, Aerial Silks, Table Tennis, Lifting Hands, Music, Orchestra, Greenhouse, Card Games

Projektwochen

Bribri community, Children's Eternal Rainforest

Gymnasium vor UWC

Gymnasium Biel-Seeland

«Bald for a Cause» am UWC Costa Rica – Von Mut und langen Haaren zu Buzzcut und Solidarität.

«Bald for a Cause» ist eine der beeindruckendsten Traditionen am UWC Costa Rica. Jährlich organisieren Schüler*innen dieses Event, bei dem man sich die Haare schneiden oder rasieren lassen kann. Die gespendeten Haare gehen an die Organisation «Metamorfosis», die daraus Perücken für Krebspatient*innen herstellt. Diese Perücken helfen Betroffenen, ihr Selbstvertrauen zurückzugewinnen und sich während der Behandlung wohler zu fühlen. Es geht nicht nur um die Spende, sondern um eine starke Geste der Solidarität, die die gesamte Community zusammenschweisst.

Die Vorbereitungen beginnen schon lange im Voraus. Gemeinsam organisiert eine Gruppe von Second Years zusammen mit dem Co-Curricular Department verschiedene Vor-Anlässe, um die Bedeutung des Events zu erklären. Ein wichtiger Teil davon ist die Candle Night: Ein sicherer Raum, in dem alle ihre Ängste, Sorgen und Fragen teilen können und Second Years berichten von ihren eigenen Erlebnissen.

Am Tag des Eventes kommen Mitwirkende von «Metamorfosis» auf den Campus, sammeln die Haare und erzählen mehr über den Prozess. Die Atmosphäre ist eine Mischung aus Nervosität, Vorfreude und Stolz. Viele First Years überwinden ihre Unsicherheit, manche lassen sich nur einen Teil abschneiden, andere gehen auf Buzzcut oder komplett kahl. Es ist keine leichte Entscheidung, besonders für die mit langen Haaren. Doch der Zusammenhalt trägt sie durch. Solche Momente zeigen, wie «Bald for a Cause» nicht nur ein Event ist, sondern eine echte Community-Erfahrung.

Als Firstie war ich am «Bald for a Cause» Tag total unsicher und habe erstmal gedacht, dass ich meine Haare lieber nicht abschneiden

wollte. Der Trubel hat mich überfordert, und ich habe meine langen Haare so gemocht. Aber abends, als ich die frisch rasierten Köpfe der anderen gesehen habe, kamen Zweifel, ich habe daraufhin fest nachgedacht und dann am Abend danach mit ein paar Freund*innen mein eigenes kleines «Bald for a Cause» gemacht und mich zu einem Buzzcut entschlossen.

Später wurde ich als Organisatorin fürs nächste Jahr ausgewählt und mir wurde eines der «Bald for a Cause-Passdowns» gegeben. Das hat mir gezeigt: Jede Entscheidung ist richtig, solange sie aus dem Herzen kommt. «Bald for a Cause» ist nicht nur ein Passdown oder eine Tradition, die von Jahr zu Jahr weitergegeben wird, sondern eine lebendige Erfahrung, die uns alle inspiriert, mutiger zu sein, und unsere Community immer wieder stärkt und prägt.

Extended Essay

Title: *A comparison between the use of animal power and the use of fuel based machines in arable farming in Central Europe.*

Subject: Environmental Systems and Societies

Abstract

Industrialisation has brought a new way of carrying out arable farm work in food production systems, thanks to fuel-based machines. But to what extent is it more advantageous to use fuel-based machines rather than animal power to pull machines, in terms of environmental impact, economic factors, time efficiency and crop yield? Nowadays, most farmers use fuel-based machines to carry out their farm work, as it was a grand revolution for farming when the first tractor capable of pulling a machine was created by Henry Ford. Since then, the use of animal power has drastically lowered; however, it is also still used nowadays, mainly in less developed countries where it is the only energy source possible. The data used for this work is based on a primary data collection through a survey specifically created for this purpose. It asks farmers for numerical details about their way of farming in order to be able to compare them. The findings of this essay suggest that it is not possible to determine exactly which way of farming is better than the other. Looking at the four chosen factors, each way has its positive and negative aspects. However, it can be concluded that fuel-based machines are more often used on larger farms where time efficiency and crop yield are more important, and animal power as the traction force is more often used on smaller farms with either lower economic needs or a focus point on sustainability.



Silia Martz UWC USA

IB Fächer HL

Theatre, Global Politics, English A

IB Fächer SL

Environmental Systems and Society, French B,
Mathematics Applications & Interpretations

CAS-Aktivitäten

Wednesday Farm, Musicals, Contemporary Music,
Animal Shelter, Bueno Para Todos (farm led
by Diasporic and Indigenous queers), Tech lights

Projektwochen

Backpacking in the Grand Canyon, US-Mexican Border
Trip, Hiking in the Big Bend National Park

Gymnasium vor UWC

Kantonsschule Im Lee (Winterthur)

«Der Blick zu den Sternen»

Seit UWC-USA haben Sterne nochmals eine ganz andere Bedeutung für mich bekommen. Jedes Mal, wenn ich in einen Sternenhimmel schaue, denke ich an diese magische Zeit in New Mexiko. Ich denke an all die wertvollen Gespräche, die ich mit Menschen aus der ganzen Welt haben durfte. Über unser Leben am College, unser Zuhause, schwierige und schöne Erfahrungen, Gesellschaftsstrukturen und wie wir was ändern könnten, Religion, und ganz viel mehr. Umhüllt von den Sternen, die uns für immer verbinden werden.

Ich denke auch an die wunderbaren Menschen, die nun so weit weg und doch unter demselben Sternenhimmel sind. Ich vermisse sie sehr, merke dadurch aber auch, wie unglaublich dankbar ich bin, sie zu kennen. Dankbar für das gegenseitige Vertrauen und Verständnis, trotz unserer unterschiedlichen Hintergründe. Für die liebevolle Weise, auf die sie mich gefordert haben zu wachsen, meine Privilegien zu reflektieren und meinen Horizont zu erweitern. Für Menschen, die mich jeden Tag durch ihre Willenskraft, Gutes zu tun, inspirieren. Menschen, die den Willen haben, nicht nur über Probleme zu reden, sondern sie anzugehen, zu versuchen, etwas zu ändern. So hat sich aus dem Wunsch, den Fleischkonsum unserer Schule zu reduzieren, schnell eine Gruppe gebildet, die eine Veränderung bewirkte. Mit meiner Zimmernachbarin sprach ich oft über den zunehmenden Schulstress und den daraus resultierenden Mangel an offenen Diskursen über wichtige Themen. Also initiierten wir eine Serie solcher Day-Room Konversationen. Die UWC Gemeinschaft ermöglichte mir, zu erleben, wie entscheidend es ist, Ideen umzusetzen, damit wir die Veränderungen, die wir sehen wollen, gestalten können.

Sterne erinnern mich auch an eine Projektwoche im Nationalpark Big Bend, wo ich die Kraft der Natur spürte, sah und hörte – im

Wind, der uns fast umgeworfen hätte, im Rauschen und Strömen des Flusses, in dem wir schwammen, in der Wärme der heissen Quellen und in der Schönheit und Weite des Himmels und der Sterne. Auf dem Rückweg fuhren wir am meist produzierenden Ölfeld der USA vorbei, was uns vor Augen führte, wie grausam wir zu dieser wunderschönen Erde und ihren Lebewesen sind.

Dass wir alle die gleichen Sterne sehen können, ist für mich auch ein Symbol für unsere Verbundenheit und Ähnlichkeit, die ich am UWC oft spüren durfte. Klar sind wir auf den ersten Blick sehr verschieden. Wir sind in gänzlich unterschiedlichen Verhältnissen aufgewachsen mit verschiedensten Kulturen, Traditionen, Möglichkeiten und Problemen. Und trotzdem sind wir alle Menschen. Dieses Gefühl von Verbundenheit hatte ich auch, als ich an den Vagina Monologues ein Gedicht vortrug. Menschen von überall konnten sich damit identifizieren. Das ist zwar traurig, aber es ist schön zu wissen, dass wir nicht alleine sind im globalen Kampf gegen das Patriarchat. Wir sind miteinander verbunden und brauchen internationale Solidarität, da vieles wirklich alle angeht. Diese Solidarität durfte ich in Montezuma persönlich erleben. Vom gemeinsamen Einsatz für eine gerechte Behandlung aller Schüler*innen unseres Campus, und der globalen Verbreitung von Petitionen, gemeinsamem Demonstrieren für Waffenstillstände und Klimagerechtigkeit, bis hin zu mitfühlenden Nachrichten meiner Mitschüler*innen, wenn sie von Überschwemmungen in der Schweiz erfahren.

Austausch, Liebe, Inspiration, Verantwortung, Solidarität - Das bedeuten Sterne nun für mich.

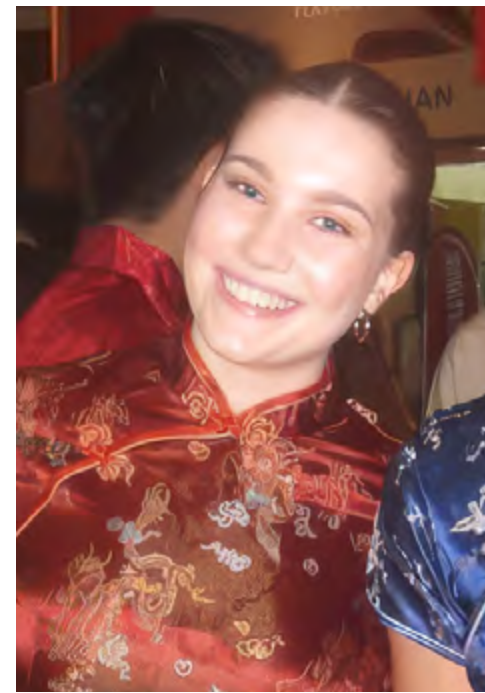
Extended Essay

Title: *Climate Change Theatre Action (CCTA) and its impact*

Subject: World Studies (Environmental Systems and Society and Theatre)

Abstract

Looking at the scientific data about the climate crisis it is unbelievable how little and insufficient action politicians take. This may result from scientists' difficulty in communicating the severity of the issue. Theater could bridge this communication gap by visualizing scientific knowledge. I aim to research the extent to which Climate Change Theatre Action influences climate awareness and community engagement in Michigan, USA in order to understand more about theater's role in climate activism and its impact on local communities and climate mitigation efforts. To find a suitable case to analyze, I reached out to a founder of CCTA, and chose Michigan for its abundance of local news, strong community engagement on social media, political significance as a swing state, evolving climate policies, and involvement with CCTA since 2017. I reviewed local news articles to assess public and media reactions and interest in CCTA, and social media to gauge community engagement and track the evolution of this engagement over time. I also analyzed a study about the impact of CCTA 2019 across different states of the US, comments from audience surveys and interviews, looking for recurring themes such as increased climate awareness and the emotional impact of the plays. While these data sources provide valuable insights into immediate engagement, they are not reliable and lack quantitative data to track general, longer-term behavior changes. In the future, continuing with consistent follow-up interviews or quantitative surveys, like the study and audience surveys, could offer a fuller picture of CCTA's sustained influence.



Dora Kovac UWC Li Po Chun, HK

IB Fächer HL

Biology, English A Literature, Economics

IB Fächer SL

Mandarin ab initio, Mathematics Applications & Interpretations, History

CAS-Aktivitäten

Caritas Tai Wai, Badminton, Podcast QC

Projektwochen

Chiang Mai Thailand, Borneo Malaysia

Gymnasium vor UWC

Gymnasium Oberaargau

Unter dem Himmel Hongkongs probierte ich unzählige neue Gerichte wie Chongqing Xiao Mian, Pekingente und mein Lieblingsgericht Tamjai, tratschte bis 5 Uhr morgens mit meiner südafrikanischen Mitbewohnerin, diskutierte mit meinen japanischen und mazedonischen Freunden über Barbie und die Folgen von religiösem Nationalismus, verzweifelte an meinen IB-Geschichtsaufgaben, genoss den Sonnenaufgang auf den Dächern des LPC und wanderte auf typisch schweizerische Art auf den Berg in der Nähe unserer Schule. Ich kann mit Stolz sagen, dass ich Teil des bunten Gefüges unserer Schulgemeinschaft war, das aus unzähligen Sprachen, Ländern und Kulturen bestand.

Meine UWC-Geschichte endet als Reise der Selbstfindung. Obwohl ich in meiner kleinen 5000-Einwohner-Stadt so viel Fernweh hatte und den Schönheiten der fernen Welt nachjagte, was mich überhaupt erst dazu brachte, mich für das UWC zu bewerben, hat mir das Leben in Li Po Chun gezeigt, dass einige der Wunder, nach denen ich suchte, in mir selbst lagen. Am anderen Ende der Welt entdeckte ich meine Kulturen und Werte in einem völlig neuen Licht und formte so meine Lebenseinstellung neu. Manchmal ertappe ich mich dabei, wie ich darüber nachdenke, wie verrückt es eigentlich ist, dass ich mit 17 Jahren 10.000 km weit weg in eine Stadt gezogen bin, die ich noch nie zuvor besucht und nur aus alten Jackie Chan Kung-Fu-Filmen kannte.

Ich habe Selbstvertrauen und Gewissheit darüber gewonnen, wer ich bin und wer ich sein möchte. Zwischen IB-Prüfungen, Quan Cai's, Kulturabenden und der Überwindung unzähliger Hindernisse habe ich ein unerschütterliches Vertrauen in meine Fähigkeiten und Überzeugungen entwickelt.

Obwohl mir das LPC all dies ermöglicht hat, war ich immer der Meinung, dass die wahre Schönheit von Li Po Chun ausserhalb

unseres kleinen Campus in Wu Kai Sha liegt. Das Besondere an meiner UWC-Erfahrung ist, dass sie nicht nur innerhalb der Klassenzimmer stattfand, sondern mitten in Hongkong, wo jede lebendige Strasse, jeder geschäftige Markt und jeder ruhige Hafen zu meinem wahren Klassenzimmer und die Stadt selbst zu meinem grössten Lehrer wurde.

Wo Vergangenheit und Zukunft, Ost und West, Arm und Reich aufeinandertreffen, ist Hongkong eine Stadt der Kontraste. Sie steht an der Schwelle so vieler Kulturen, dass das entstehende Chaos einen in einen Strudel unendlicher Möglichkeiten zieht, dem man sich nur schwer entziehen kann. Hongkong ist von so viel Licht erleuchtet, endlos in jedem einzelnen kleinen Fenster der hoch aufragenden Skyline meiner neuen Heimat – es hat mich immer wieder aufs Neue überrascht. Als nur ein kleiner Punkt unter rund acht Millionen Menschen konnte ich die Stadt mit jedem Schritt durch die verwinkelten Gassen von Kowloon und die schillernden Strassen von Hong Kong Island spüren. Die täglichen Abenteuer und Entdeckungen, die sich mir mit jeder neuen Facette der Stadt eröffneten, liessen mich nicht nur als Student, sondern auch als Weltbürger wachsen. Ich wurde Teil von Hongkongs Brillanz. Die tiefe Liebe, die ich in dieser Stadt für andere, für mich selbst und für die Schönheit unserer kleinen Welt entdeckt habe, hat meine Sicht auf das Leben verändert.

Nury Vittachi, eine in Hongkong lebende Autorin, hat das Leben in diesem dynamischen Chaos wunderschön zusammengefasst: «Man kann Hongkong verlassen, aber es wird einen nie verlassen.» Nichts trifft für mich mehr zu. Die Lichter dieser Stadt sind tief in meine Erfahrungen, Erinnerungen und Träume eingewoben. Ich weiss, sie werden mich auf meinem zukünftigen Weg leiten. Die weltweite UWC-Bewegung hat mir dies

ermöglicht, und ich bin dankbar für die kleinen und die grossen Dinge und alles dazwischen.

Extended Essay

Title: *Wie konstruiert Saša Stanišić in Herkunft durch den Einsatz verschiedener narrativer Verfahren – wie etwa der Rahmenhandlung um die demenzkranke Grossmutter – eine hybride Identität, die sich zwischen den Kulturen und Erinnerungsräumen verortet?*

Subject: German A Self-Taught

Abstract

Diese Arbeit untersucht, wie Saša Stanišić in seinem autobiografisch geprägten Roman *Herkunft* durch den Einsatz verschiedener narrativer Verfahren eine hybride Identität konstruiert, die sich zwischen den Kulturen (Bosnien, Deutschland) und Erinnerungsräumen verortet. Die Forschungsfrage lautet: Wie konstruiert Saša Stanišić in *Herkunft* durch den Einsatz verschiedener narrativer Verfahren – wie etwa der Rahmenhandlung um die demenzkranke Grossmutter – eine hybride Identität, die sich zwischen den Kulturen und Erinnerungsräumen verortet?

Die Methodik besteht aus einer narratologischen Analyse ausgewählter Passagen, wobei der Fokus auf drei Verfahren liegt: der nicht-linearen, fragmentierten Erzählstruktur, der metafictionalen Reflexion über das Erinnern und Schreiben sowie der spezifischen Funktion der Rahmenhandlung der demenzkranken Grossmutter. Als theoretische Grundlage dient das Konzept der Hybridität nach Homi K. Bhabha sowie Ansätze der Gedächtnisforschung (Marianne Hirsch, Aleida Assmann).

Die Analyse zeigt, dass Stanišić die lineare Chronologie bewusst aufbricht, um die Brüchigkeit eindeutiger Identitätszuschreibungen zu demonstrieren. Die Figur der Grossmutter, deren Demenz die Verlässlichkeit von

Erinnerung infrage stellt, fungiert als zentrales narratives Scharnier: Sie verbindet die bosnische Herkunftswelt mit der deutschen Gegenwart, ohne eine Synthese zu erzwingen. Dadurch entsteht eine dritte, ambivalente Identitätsposition jenseits binärer Kulturkonzepte. Der Roman etabliert so eine Ästhetik des Fragmentarischen, die Hybridität nicht als Problem, sondern als produktiven Modus des Erzählens und Erinnerns ausweist. Die Arbeit kommt zu dem Schluss, dass *Herkunft* postmigrantische Identität weniger thematisch als vielmehr formal – durch die narrative Konstruktion selbst – verhandelt.



UWC Robert Bosch College
© 2025 Camille Gisiger



Bericht des Quästors

vgl. die Uebersicht auf Seite 22 und die Jahresrechnung auf Seite 23

Jahresrechnung 2025

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 27'118 besser ab als budgetiert (Ausgabenüberschuss von CHF 900). Von diesen rund CHF 28'000 positiver Budgetabweichung entfallen rund CHF 12'900 auf Mehreinnahmen, vor allem von Donatoren (überdurchschnittliche Spenden der Eltern für zukünftige Stipendien) und rund CHF 15'100 auf tieferen Aufwand (CHF 7'200 weniger Betriebsauslagen und CHF 7'900 weniger für Schulgelder, wechselkursbedingt).

Nicht enthalten in dieser Analyse der Budgetabweichung sind die für einzelne Colleges oder für National Committees (NC) anderer Länder bestimmten Spenden von unseren Mitgliedern (meistens Ehemaligen), da sie in gleicher Höhe als Ertrag und Aufwand erscheinen. Die kleinen Differenzen sind durch leicht unterschiedliche Wechselkurse zwischen Einnahmen und Weiterleitung bedingt. Die grossen Schwankungen von Jahr zu Jahr erklären sich durch einmalige Zuwendungen Ehemaliger, häufig anlässlich von den alle zehn Jahre stattfindenden Reunions.

Budget 2026

Im Schuljahr 2026/2027 werden wir mit zwölf Schüler*innen zwei mehr als 2025/2026 im Einsatz haben, nämlich je sechs im ersten und im zweiten Jahr. Das erklärt die Zunahme der Positionen Schulgelder (Aufwand) und Donatoren (Ertrag, davon die Spenden der Eltern für künftige Stipendien).

Betriebsauslagen tätigen wir nur die nötigen, was die deutlich unter dem Budget

von CHF 15'000 p.a. liegenden Summen 2024 und 2025 beweisen. Das Budget lassen wir auf CHF 15'000, um für Promotionsmassnahmen, die sich kurzfristig anbieten, gewappnet zu sein.

Eigenkapital

Per 31.12.2025 beläuft sich dieses auf CHF 149'738, was in etwa den (Schulgeld-) Kosten für ein Jahr entspricht und somit eine sinnvolle Reserve darstellt.

Weitere Ueberschüsse werden wir dafür verwenden, um die Anzahl Schüler*innen aus der Schweiz zu erhöhen – die für die Schweiz vorgesehene Quota beläuft sich auf 10 bis 15 Plätze pro Jahr. Um die dafür nötige Anzahl qualifizierter Bewerbungen zu erreichen müssen und wollen wir die UWC bei den Mittelschüler*innen in der Schweiz bekannter machen. Ihre Mund-zu-Mund-Propaganda hilft uns dabei und sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Dank

Unsere Einnahmen stammen von Ihnen, liebe Leser*innen: den Mitgliedern (Beiträge & Spenden sowie die Mitgliedschaften in der Kategorie Club of 20), den Eltern unserer Stipendiat*innen und von Stiftungen, namentlich von der Ernst Göhner Stiftung, der Fritz Gerber Stiftung und vom Seagull Trust. Der Vorstand dankt Ihnen allen sehr herzlich, liebe Mitglieder, geschätzte Eltern und sehr geehrte Stiftungsvertreter*innen!

Winterthur, April 2026,
Christian Schreiber

Rapport du trésorier

Voir l'aperçu, page 22, et les comptes annuels, page 23

Comptes annuels 2025

Le compte de résultat 2025 affiche un excédent de recettes de 27 118 CHF, soit un résultat meilleur que prévu (excédent de dépenses de 900 CHF). Sur cet écart budgétaire positif d'environ 28 000 CHF, environ 12 900 CHF proviennent de recettes supplémentaires, principalement de donateurs (dons des parents pour de futures bourses), et environ 15 100 CHF d'une baisse des dépenses (7'200 CHF de frais d'exploitation en moins et 7'900 CHF de frais de scolarité en moins, en raison des taux de change).

Cette analyse de l'écart budgétaire ne tient pas compte des dons de nos membres (principalement des anciens élèves) destinés à des collèges individuels ou à des comités nationaux (NC) d'autres pays, car ils apparaissent à hauteur du même montant en recettes et en dépenses. Les légères différences s'expliquent par des taux de change légèrement différents entre les recettes et les transferts. Les fortes fluctuations d'une année à l'autre s'expliquent par des dons ponctuels d'anciens élèves, souvent à l'occasion des réunions qui ont lieu tous les dix ans.

Budget 2026

Au cours de l'année scolaire 2026/2027, nous accueillerons douze élèves, soit deux de plus qu'en 2025/2026, à savoir six en première année et six en deuxième année. Cela explique l'augmentation des postes «Frais de scolarité» (charges) et «Donateurs» (produits, dont les dons des parents pour de futures bourses).

Nous ne dépensons que le strict nécessaire en frais de fonctionnement, comme

le prouvent les montants de 2024 et 2025, nettement inférieurs au budget de 15 000 CHF par an. Nous maintenons le budget à 15 000 CHF afin d'être prêts à saisir les opportunités de promotion qui se présenteront à court terme.

Capitaux propres

Au 31 décembre 2025, ce montant s'élève à 149 738 CHF, ce qui correspond à peu près aux frais de scolarité pour une année et constitue donc une réserve raisonnable. Nous utilisons les excédents supplémentaires pour augmenter le nombre d'élèves suisses – le quota prévu pour la Suisse est de 10 à 15 places par an. Afin d'atteindre le nombre de candidatures qualifiées nécessaire, nous devons et voulons mieux faire connaître l'UWC auprès des élèves du secondaire en Suisse. Votre bouche-à-oreille nous aide dans cette démarche et nous vous en remercions chaleureusement.

Remerciements

Nos revenus proviennent de vous, chers lecteurs et lectrices: des membres (cotisations et dons, ainsi que les adhésions à la catégorie « Club of 20 »), des parents de nos boursiers et boursières, et de fondations, notamment la Fondation Ernst Göhner, la Fondation Fritz Gerber et le Seagull Trust. Le comité directeur vous adresse ses sincères remerciements, chers membres, chers parents et chers représentants des fondations !

Winterthur, Avril 2026,
Christian Schreiber

Übersicht: Erfolgsrechnung 2025, Vorjahr und Budget 2026

Aperçu: compte de résultat 2025, année précédente et budget 2026

in CHF/en CHF

	Ist 2024	Budget 2025	Ist 2025	Budget 2026
ERTRAG/REVENU				
Mitgliederbeiträge	7'168	8'000	5'559	6'000 ↗
Mitgliederspenden & Club of 20	40'385	40'000	44'054	44'000 →
Donatoren	189'061	181'600	192'920	232'200 ↗
Spenden für Colleges	59'342	60'000	127'447	60'000 ↘
Spenden für andere NC	52'471	28'000	28'111	28'000 →
Ergebnis Merchandise Verkauf	111		138	
Währungsgewinn	393		41	
Total Ertrag	348'930	317'600	398'270	370'200 ↘
AUFWAND/DÉPENSES				
Betriebsauslagen	6'688	15'000	7'811	15'000 ↗
Schulgelder	212'842	215'500	207'633	244'500 ↗
Spenden an Colleges	59'157	60'000	127'598	60'000 ↘
Spenden an andere NC	52'444	28'000	28'111	28'000 →
Währungsverlust				
Total Aufwand	331'130	318'500	371'152	347'500 ↘
Resultat	17'800	-900	27'118	22'700 ↘

Jahresrechnung 2025/ Comptes annuels 2025

Bilanz per 31.12.2025 / Bilan au 31.12.2025	2025 CHF	2024 CHF
AKTIVEN/ACTIFS		
UBS Konto CHF	120'116.12	142'156.83
UBS Konto CHF Short Course	0.00	0.00
UBS Konto EUR	44'944.24	1'351.86
UBS Konto USD	0.00	0.00
UBS Konto GBP	0.00	0.00
Vorrat Merchandise	1'176.00	1'220.00
Transitorische Aktiven	400.00	17'500.00
Total Aktiven	166'636.47	162'228.69
PASSIVEN/PASSIFS		
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	16'898.00	39'608.00
Verbindlichkeiten	16'898.00	39'608.00
Vermögen Vorjahr	122'620.69	104'820.79
Vermögenszunahme (-abnahme)	27'117.78	17'799.90
Vermögen	149'738.47	122'620.69
Total Passiven	166'636.47	162'228.69

Erfolgsrechnung 2025 / Compte de résultat 2025

ERTRAG/REVENU		
Mitgliederbeiträge	5'559.49	7'167.70
Mitgliederspenden inkl. Club of 20	44'054.04	40'385.00
Donatoren	192'920.00	189'061.00
Spenden für Colleges	127'446.96	59'341.78
Spenden für andere NC	28'111.05	52'471.13
Ergebnis Merchandise Verkauf	138.00	110.60
Währungsgewinn	40.60	392.57
Total Ertrag	398'270.14	348'929.78
AUFWAND/DÉPENSES		
Betriebsauslagen	7'810.62	6'687.52
Schulgelder	207'633.05	212'841.93
Spenden an Colleges	127'597.65	59'156.63
Spenden an andere NC	28'111.04	52'443.80
Währungsverlust	0.00	0.00
Total Aufwand	371'152.36	331'129.88
JAHRESERGEBNIS/RÉSULTAT ANNUEL	27'117.78	17'799.90

Bericht des Rechnungsprüfers

an die Mitgliederversammlung der
UWC Swiss Association, Zürich

Auftragsgemäss habe ich die Buchführung sowie die Jahresrechnung 2025 bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung der UWC Swiss Association mit Sitz in Zürich für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die eingereichten Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen. Zudem sind die Bestandessaldi der Bilanz alle nachgewiesen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen sowohl die Buchführung als auch die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen des Schweizer Rechts sowie den Statuten der UWC Swiss Association.

Ich empfehle daher:

- die vorliegende Jahresrechnung 2025 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 27'117.78 und einem Vereinsvermögen von Fr. 149'738.47 zu genehmigen.
- der Buchhaltung sei für ihre präzise und ausführliche Arbeit zu danken und der Vorstand sei zu entlasten.

Der Rechnungsprüfer
Daniel Zeyer
Luzern, 30. April 2026

Rapport du vérificateur des comptes

à l'Assemblée générale de la
UWC Swiss Association, Zurich

Conformément au mandat qui m'a été confié, j'ai vérifié la comptabilité ainsi que les comptes annuels 2025, comprenant le bilan et le compte de résultats de la UWC Swiss Association, dont le siège est à Zurich, pour l'année associative clôturée au 31 décembre 2025.

La vérification a montré que la comptabilité a été tenue correctement et que les pièces justificatives remises sont conformes à la comptabilité. En outre, les soldes du bilan sont tous justifiés.

Selon mon appréciation, la comptabilité ainsi que les comptes annuels sont conformes aux dispositions légales du droit suisse et aux statuts de la UWC Swiss Association.

Je recommande donc :

- d'approuver les comptes annuels 2025 qui présentent un surplus de Fr. 27'117.78 et une fortune de l'association de Fr. 149'738.47 ;
- de remercier les responsables des comptes pour leur travail et de donner décharge au comité.

Le vérificateur des comptes
Daniel Zeyer
Lucerne, le 30 avril 2026



UWC Costa Rica
© 2025 Flurina Schmid



UWC International Office & Colleges

UWC International

Chair of the UWC International Council
Manolo Espinoza

Chair of the UWC International Board
Dr. Musimbi Kanyoro

**Executive Director of the
UWC International Office**
Faith Abiodun

UWC International Office
Third Floor
55 New Oxford Street, London
WC1A 1BS–UK
uwcio@uwc.org / www.uwc.org

UWC Presidents

President of the UWC Movement
HM Queen Noor of Jordan

Past President
Nelson Mandela

uwc.ch/colleges-de
uwc.ch/colleges-fr
uwc.ch/colleges-it

Colleges

UWC Atlantic (UWCA)
St Donat's Castle
Llantwit Major
Vale of Glamorgan
CF6 1WF–Wales (UK)

UWC South East Asia (UWCSEA)
1207 Dover Road
Singapore 139654

Pearson College UWC
650 Pearson College Drive
Victoria
British Columbia
V9C 4H7–Canada

**Waterford Kamhlaba UWC
of Southern Africa**
PO Box 52
Mbabane
Swaziland

UWC-USA
PO Box 248
Montezuma
New Mexico, USA

UWC Adriatic
Via Trieste 29
34013 Duino
Italy

UWC Li Po Chun of Hong Kong (LPC)
10 Lok Wo Sha Lane
Sai Sha Road, Sha Tin
New Territories
Hong Kong SAR

UWC Red Cross Nordic (RCN)
Flekke 6868
Norway

UWC Mahindra College (MUWCI)
Village Khubavali
P.O. Paud, Taluka Mulshi District
Pune, Maharashtra 412108
India

UWC Costa Rica
Downtown
400m North of the Catholic Church
P.O. Box 678/6150 Santa Ana
Costa Rica

UWC Mostar
Gimnazija Mostar
Spanski trg 1
88000 Mostar
Bosnia and Herzegovina

UWC Maastricht
Nijverheidsweg 25
6227 Al Maastricht
The Netherlands

UWC Robert Bosch College (RBC)
Kartäuserstrasse 119
79104 Freiburg im Breisgau
Deutschland

UWC Dilijan
6 Marshal Baghramyan Ave
0019 Yerevan
Armenia

UWC Changshu China
No. 1 Zhuang-Yuan-Di Road
Kuncheng Lake
Changshu, Suzhou
Jiangsu Province
China 215500

UWC Thailand
115/15 Moo 7, Thepkasattri
83110 Phuket
Thailand

UWC ISAK Japan
5827–136 Nagakura,
Karuizawa
Kitasaku-gun,
Nagano 389-0111
Japan

UWC East Africa (UWCEA)
Moshi Campus: Lema Road
P.O Box 733 Moshi
Arusha Campus: Dodoma Road,
P.O Box 2691 Arusha
Tanzania

Vorstand / Comité 2025

Coenraad Vrolijk (UWC 87–89)
President
cvrolijk@uwc.ch

Jürgen Capitain
Vize-president, Selection
Selection
jcapitain@uwc.ch

Christian Schreiber (UWC 77–79)
Treasurer, Fundraising
Fundraising
cschreiber@uwc.ch

Maurus Wüthrich (UWC 07–09)
Network Chair
mwuethrich@uwc.ch

Carole Frampton (UWC 88–90)
Selection
cframpton@uwc.ch

Amandus Holenweg (UWC 20–22)
Selection, Social media
aholenweg@uwc.ch

Lenja Flütsch (UWC 17–19)
Promotion, Safeguarding, Student Support
lfluetsch@uwc.ch

Mia Brönnimann (UWC 19–21)
Governance, Accounting, Member Relations
mbroennimann@uwc.ch

Freie Mitarbeiter*innen (Ehrenamtlich) / Collaborateur·ices bénévoles

Anne-Nuria Boekhout (UWC 96–98)
Promotion
aboekhout@uwc.ch

Katja Flükiger (UWC 08–10)
Graphic Design
kfluekiger@uwc.ch

Selina Gfeller (UWC 15–17)
Selection/Introduction
sgfeller@uwc.ch

Amanda Procter (UWC 94–96)
Selection
procter.amanda@gmail.com

Urs Riggenschach (UWC 06–08)
Member database, webmaster
urs.riggenschach@solarfire.org

Andrea Siclari (UWC 98–00)
Translation

Levin Stamm (UWC 17–19)
Selection
levin.stamm@hotmail.com

Daniel Zeyer (UWC 12–14)
Auditor
danielzeyer@hotmail.com

Patronatskomitee / Patronat / Patronage

Dr. Marianne von Grünigen
President
UWC Swiss Association 2001–2007

uwc.ch/association-de
uwc.ch/association-fr
uwc.ch/association-it

UWC Swiss Association
www.uwc.ch

Umschlag/couverture

© 2025 Camille Gisiger / Silia Martz



UWC USA